

auslöſchen. Und eben ſo opfere ich Dir ihn zu einem Friedens=Opfer und zur Erhaltung aller Gnaden, welche uns am Leibe und an der Seele nothwendig ſind, damit wir Dich vollkommen erkennen und ehren, an Dich glauben und hoffen, Dich lieben und anbeten, Dir dienen und anhangen mögen, bis zu unſerm letzten Augenblicke. Amen.

Gelobt und gebenedeit ſei das heiligſte Sakrament des Altars.

Andacht vom Leiden Jeſu.

Du kannſt keine kräftigere Genugthuung für deine Sünden Gott leiſten, als wenn du Ihm das Leiden Chriſti aufopferſt, jeder Sünder kann Verzeihung ſeiner Sünden hoffen, wenn er dem himmlischen Vater das unſchuldige Leiden Chriſti und ſeinen Tod opfert, denn es gibt kein kräftigeres Mittel auf Erden gegen die Sünden, als die andächtige Erinnerung des Leidens mit wahrer Buße.

Der schmerzhafteste Kreuzweg

unsers Herrn Jesu Christi zur Erlangung
aller Ablässe, wie zu Jerusalem.

Viele Christen sind unter großen Beschwerden ins heil. Land gereiset, um alle die Orter zu besuchen, wo Jesus gelebt und gelitten hat! Statt diesen Wallfahrten ins heil. Land ist später die Andacht des heil. Kreuzweges eingeführt worden, mit denselben Ablässen, deren sich die frommen Pilgrimme zu erfreuen haben. Gehe öfters in eine solche Kirche, wo der Kreuzweg gebetet wird; folge aber Christo auch auf dem schmerzlichen Kreuzweg in der Geduld nach, damit du Ihm auf dem Wege der Herrlichkeit nachfolgest.

Vorbereitung.

Jesu! mein göttlicher Lehrer und Erlöser! ich will jetzt andächtig betrachten, auf was für einen schmerzvollen Weg Du uns in dem Himmel vorangegangen bist: Ich will zugleich bedenken, wie ich jetzt fromm leben, und einst auch zu Dir in den Himmel kommen möge. Amen.

1. Station

Jesu! das Andenken an Dein Leiden und Sterben. — Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

Du wurdest falsch angeklagt, und zum schmählichen Kreuztod verurtheilt, unschuldiger Jesu! Du hast nichts als Gutes gethan, und nur die Menschen zum Guten bringen wollen; aber eben deswegen weil Du es so gut gemeint hast, mußttest Du sterben.

Ich will an Dich denken, göttlicher Heiland! wenn ich unschuldiger Weise oder gar deswegen etwas leiden muß, weil ich fromm leben, und Deiner Lehre folgen will. Wenn ich nur vor Gott unschuldig bin! Nichts, weder das Gespött noch der Tadel böser Menschen soll mich vom Guten abwendig machen. Wenn ich nur Gott gefalle! Du hast auch, o Jesu! wegen Deiner Lehre viel leiden, ja sogar sterben müssen.

Vater unser 2c.

2. Station.

Jesu das Andenken ꝛ. wie oben.

Willig hast Du das schwere Kreuz auf Deine verwundeten Schultern genommen, sanftmüthigster Jesu! und uns allen zugerufen: „Wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich.“

Ich nehme es auf mich, ich will mir gern Mühe kosten lassen, daß ich meine Fehler verbessern und fromm und tugendhaft werden möge. Ich will mich frühzeitig an das gewöhnen, was Pflicht und Schuldigkeit ist. Jesu! stärke mich dazu!

Vater unser ꝛ.

3. Station.

Jesu! das Andenken ꝛ. wie oben.

Wie viel hast Du, mein Jesu! auf Dich genommen! wie geduldig hast Du Alles ertragen! Von Deinen ersten Jahren an warst Du Deinem himmlischen Vater

gehorsam in Allem, und gehorsam bis zum Tod am Kreuze.

Wenn ich mich von Jugend auf im Guten übe! so wird es mir immer leichter ankommen. Ich will schon jetzt, o Jesu! Deiner göttlichen Lehre folgen, die eine leichte Bürde ist, wenn man sie von seinen ersten Jahren an auf sich nimmt. Gott verlangt nicht mehr von mir, als ich thun kann.

Vater unser 1c.

4. Station.

Jesu! das Andenken 1c. wie oben.

Was für ein schauervoller Anblick muß es für Maria gewesen sein, als sie ihren liebsten Sohn zwischen zwei Missethättern mit dem Kreuz daherkommen sah. Was wird Dein zärtliches Herz, o Jesu! empfunden haben, als Du Deine betrübte Mutter sahst?

Müssen doch die Eltern so viel ihrer

Kinder wegen leiden und ausstehen. Wie können Kinder gegen sie genug dankbar sein. — Du warst, o Jesu! immer ein guter, dankbarer, gehorsamer Sohn, der ganze Trost Deiner Mutter. Nach Deinem Beispiel will ich mich auch gegen meine Eltern und Vorgesetzten besonders dadurch dankbar erzeigen, daß ich ihnen durch mein Wohlverhalten Freude mache, und so viel an mir liegt, allen Kummer erspare.

Vater unser 1c.

5. Station.

Jesu! das Andenken 1c. wie oben.

Simon hilft Dir, mein Jesu! Dein Kreuz tragen. Wie gern hätt' ich Dir auch einen Dienst erwiesen! Aber Du sagtest einst: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder, euern Mitmenschen thut, das habt ihr mir gethan.“

Run also, mein Jesus! will ich auch Deinetwegen gegen alle Menschen, die

Du Deine Brüder nennst, gefällig und dienstfertig sein, wo und wie ich kann: wenn es jetzt auch nur in kleinen Dingen geschieht. Gott hat an Allem großes Wohlgefallen, was man aus Liebe des Nächsten thut.

Vater unser etc.

6. Station.

Jesu! das Andenken etc. wie oben.

Dies soll ich in mein Herz eindrücken, was Du, o Jesu! gethan und wie Du gelitten hast, um uns ein Beispiel zu hinterlassen, damit wir in Deine Fußstapfen eintreten sollten.

Ich will an Deine Liebe und an Dein Leiden denken, wenn ich ein Bild von Dir sehe: ich will mich an Deine Geduld und Sanftmuth erinnern, wenn ich auch etwas zu leiden habe. Jesu! Du sollst mein Vorbild sein, und Dein Beispiel soll mich

aufmuntern und stärken, wenn mir das Gute schwer ankommt.

Vater unser 2c.

7. Station.

Jesu! das Andenken 2c. wie oben.

Aber was kann ich vom Leiden sagen, und was ist all mein Leiden gegen das Deinige, schmerzhafter Jesu! Du warst dadurch ganz ermattet und niedergedrückt, und doch dabei Gott ergeben, und standhaft bis ans Ende.

Sollte ich nur das thun, was mir leicht und angenehm ist! Sollte ich das Gute dann unterlassen, oder sogleich ermüden und verzagen, wenn es mir schwer ankommt? Wie könnte ich so meine Liebe, meinen Gehorsam gegen Gott zeigen. Gott will, was recht ist, nicht was nur leicht und annehmlich ist, sein Wille, nicht mein Wille soll geschehen.

Vater unser 2c.

S. Station.

Jesu! das Andenken ꝛ. wie oben.

Weinet nicht über mich, sondern über euch und eure Kinder! „So sprachst Du, o liebreichster Jesu! zu den guten Frauen, die Dich auf Deinem Kreuzweg beweinten. Du warst für sie, und für ihre Kinder mehr als für Dich selbst besorgt.

Sollte ich auch ein so böser, unglücklichen Sohn oder Tochter sein, daß meine Eltern über mich weinen müßten? O das wäre schrecklich — nein! ich will mich jetzt einer solchen Aufführung befleißigen, daß einst meine Eltern Trost und Freude an mir erleben.

Vater unser ꝛ.

9. Station.

Jesu! das Andenken ꝛ. wie oben.

Wie schwer, o Jesu! wie schwer ist Dir Dein Kreuz geworden! Aber Du hast es nicht von Dir abgelehnt, sondern

standhaft ertragen. Ja je größer Dein Leiden war, desto größer war auch Deine Geduld und Ergebung in den Willen Deines himmlischen Vaters.

Mit Gottes Beistand kann ich Alles, wenn ich nur ernstlich will. Vieles was mir Anfangs so schwer fiel: kommt mir jetzt schon leicht an. Ja, ich will Alles, was recht und gut ist, nicht nur ohne Murren und Klagen, sondern aus Liebe zu Gott auch willig thun, wie Du, o Jesu! aus Liebe zu Deinem Vater und aus Liebe zu uns willig gelitten hast.

Vater unser 2c.

10. Station.

Jesu! das Andenken 2c. wie oben.

Grausam wurden Dir, mein Heiland! die Kleider vom Leibe gerissen, und dadurch alle Wunden erneuert; und anstatt der Labung wurde Dir Essig und Galle gereicht.

Und ich sollte verbotene Freuden suchen? Sollte je etwas thun oder zulassen, was, o mein Gott! wider Deine heiligen Gebote ist? nein, dieß soll nie geschehen! meine Freude soll allzeit unschuldig und ehrbar sein, damit ich mich dabei nicht zu fürchten, noch zu schämen habe.

Vater unser 2c.

II. Station.

Jesu! das Andenken 2c. wie oben.

Du wurdest unbarmherzig an das schmäbliche Kreuz genagelt, unschuldigster Jesus! Du schwiegest zu Allem! nur hörte man Dich laut zu Deinem himmlischen Vater beten: „Vater verzeih ihnen, denn sie wissen nicht was sie thun.“

Ich werde so leicht zornig, wenn mir Jemand das Geringste zu leid thut, oder sagt. Du hast, o mein Heiland! so viel gelitten. Sollte ich nicht Deinem schönen Beispiele folgen. Sollte ich von Andern

nichts ertragen, da sie es doch nicht so übel meinen, und oft nicht wissen, was sie thun. Gott! ich verzeihe Alles! verzeihe auch Du uns Allen.

Vater unser 2c.

12. Station.

Jesu! das Andenken 2c. wie oben.

Du hast Dein Leben, o liebeichster Erlöser! für uns aufgeopfert, und am Kreuz unter den größten Schmerzen geendiget. Wie getrost konntest Du ausrufen: „Es ist vollbracht.“

Ich will schon jetzt jeden Tag so zubringen, daß ich am Ende desselben sagen kann: Ich habe heute meine Pflicht und Gottes Willen gethan. Wenn ich mit Gott anfangen, meine Zeit gut anwenden, fromm und fleißig bin, so werde ich es auch mit Gott vollenden, und einst getrost auf meine Jugend zurück denken können.

Vater unser 2c.

13. Station.

Jesu! das Andenken ꝛ. wie oben.

O Mutter meines Erlösers! was hast Du gelitten, da Du Deinen Jesus am Kreuze sterben, und dann todt auf Deinem Schooße liegen sahest? O wie viel hast Du an ihm verloren! doch bliebest Du standhaft unter dem Kreuze stehen, fest im Vertrauen auf Gott.

O Gott! es ist ein großer Schmerz, wenn wir unsere Eltern oder Wohlthäter müssen dahin sterben sehen. Aber wir vertrauen auf Dich. Du hast sie uns gegeben, Du nimmst sie wieder zu Dir hin. Dir empfehlen wir sie. Du bist unser Vater, Du wirst es allezeit sein.

Vater unser ꝛ.

14. Station.

Jesu! das Andenken ꝛ. wie oben.

Endlich wurdest Du, mein Heiland! in das Grab gelegt. Da hast Du nach

Deinem mühevollen Leiden und schmerzhaften Tod endlich Ruhe gefunden.

Alles erinnert mich, daß ich einst sterben muß, und daß ich auch bald sterben kann. Jugend und Gesundheit stellen mich vor dem Tode nicht sicher. Ich will, o mein Gott! den Gedanken an den Tod nicht scheuen! ja ich kann nicht früh genug daran denken, weil ich daraus lernen soll, wie ich jetzt in meiner Jugend leben muß, damit ich mich auf's künftige ewige Leben freuen kann. Ich muß, ich will jetzt thun, was ich am Ende meines Lebens gethan zu haben wünschen würde. Dort wäre es zu spät.

Schlussgebet.

Dank sei Dir, o Jesu! für all' deine Liebe zu uns überstandenes Leiden! Nun lebst und regierest Du im Himmel. Und wer Dir nachfolgt, soll auch bei Dir sein. Darnach will ich eifrigst trachten, damit ich mich einst mit Dir ewig freuen kann. Amen.